

Hilda Bergmann (1878-1947)

Spruch zum Eingang

Wirst du, Seele endlich lernen,
nichts von außen zu erwarten!
Nächtens schau zu deinen Sternen,
tags bebaue deinen Garten.

5 Mit den Geistern, die gewesen,
Zwiesprach haltend stolz-bescheiden,
also magst du Trauben schneiden,
also magst du Ähren lesen.

10 Und der Einsamkeit entsteigen
Bilder mit beglückten Schwingen
und du hörst die Wälder geigen
und du hörst die Wässer singen.
Fern verrollen auf den Schienen

15 Tageslärm und Eisenrosse.
Lerne lauschen, lerne dienen,
dass dein innrer Garten sprosse.

(74 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/bergmann/zuendlic/chap001.html>